**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
**Band:** 64 (1986)
**Heft:** 12

**Nachruf:** Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil = Necrologio

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

werden nunmehr in einem eigenen «Reich» zusammengefasst. Das mag vielleicht für machen Amateur neu sein, hat für ihn keine grosse Konsequenzen, gehört aber nunmehr zur Allgemeinbildung. Sonst ist das Buch auf den Liebhaberpilzler zugeschnitten. Es fährt nach der Einführung mit einer systematischen Übersicht fort, dann werden die einzelnen Familien besprochen, beginnend bei den niederen bis zu den hochentwickelten Pilzarten. Die Erklärungen werden durch Skizzen und gutgelungene Fotos begleitet. (Ich würde nur hinter wenige Bilder ein Fragezeichen setzen.) Meist sind es auch bei uns häufig zu findende Arten, deren Einordnung in das Pilzsystem nun jedem Pilzfreund leicht fallen sollte.
Wichtige Standortfaktoren, wie Klima, Bodenbeschaffenheit und Höhenlage werden erwähnt, und anschliessend die Pilze der verschiedenen Waldtypen und anderer Biotope beschrieben. Da es Anliegen der Autoren ist, interessierte Pilzkenner und nicht Mycophagen heranzuziehen, geben sie praktische Hinweise, wie man die Pilze sammeln soll. Es wird empfohlen, immer sofort zu notieren, wie, wo und bei was für Pflanzen eine Art gefunden wurde. (Ein Rat, der unbedingt befolgt werden sollte.)
Die Giftpilze und deren Auswirkungen auf den Menschen werden kurz besprochen und auch der «Nutzen und Schaden», den die Vielfalt der Pilze direkt und indirekt den verschiedenen Organismen zufügt.
Die Anleitung, wie Pilze untersucht und bestimmt werden sollten, sind eigentlich selbstverständlich und werden trotzdem von vielen Pilzfreunden leider nicht befolgt.
Das Kapitel, wie Pilze fotografiert werden können, enthält sehr gute Ratschläge, die manchem Naturfreund eigene kostspielige Erfahrungen ersparen werden.
Einige einfache Experimente mit Pilzen behandeln das Erstellen von Sporenbildern und das Beobachten von Pilzen, die von selbst auf feuchtem Brot, Kartoffeln und dem Kot verschiedener Tiere wachsen. Solche anspruchslose Versuche sind jedem interessierten Pilzler zu empfehlen.
Zum Schluss erörtern die Autoren auf sympathische Art den Schutz der Pilze, sie fordern uns auf, sorgfältig und überlegt mit der Natur umzugehen, etwas was je länger desto nötiger ist.
Das Buch bietet auf seinen etwa 190 Seiten eine Fülle von Informationen und will die Pilzsammler dazu erziehen, sich intensiv mit den Pilzen beschäftigen, und das eigene Leben mit dem Beobachten dieser Organismen zu bereichern.

Fritz Lüthi

## Unsere Verstorbenen
## Carnet de deuil
## Necrologio

Am 15. Juli 1986 nahmen wir Abschied von unserem lieben

**Franz Mokry**

Im Alter von nur 61 Jahren erlag er einer schweren, unheilbaren Krankheit. Wir verlieren in ihm einen treuen und aktiven Pilzlerkameraden und unseren Botaniker. Nebst den Blumen und Pflanzen galt sein Hauptinteresse den Farnen, wobei er sich auch international zu einem hervorragenden Kenner entwickelte. Im Laufe seines intensiven, naturverbundenen Wirkens hat er über 20 000 verschiedene Blumen, Pflanzen und Farne herbarisiert, die nunmehr im zürcherischen Botanischen Institut weiterleben.
Sein ruhiges und liebenswertes Wesen wird uns stets in bester Erinnerung bleiben. Wir wünschen seiner Frau Hildy viel Mut und Kraft für die Zukunft.

Verein für Pilzkunde Horgen